

**Sitzungsvorlage DS 2017/370**

Betriebshof Ravensburg  
Siegfried Veit  
(Stand: **23.11.2017**)

Mitwirkung:  
Philipp Vögele

Aktenzeichen:

**Ausschuss für Umwelt und Technik  
als Betriebsausschuss Betriebshof**  
öffentlich am 06.12.2017

**Bericht der Betriebsleitung zum 30.09.2017**

**Kenntnisnahme:**

Der Bericht der Betriebsleitung wird zur Kenntnis genommen.

## 1. **Beschlusslage**

|                   |   |
|-------------------|---|
| BABHR 16.11.2016: | Vorberatung Wirtschaftsplan 2017, DS 2016/316                         |
| BABHR 16.11.2016: | Gesamtbeschaffungsliste Fahrzeuge und Geräte Betriebshof, DS 2016/315 |
| GR am 12.12.2016: | Wirtschaftsplan Betriebshof 2017, DS 2016/316                         |

## 2. **Abhandlung**

Die Betriebsleitung hat dem Oberbürgermeister und dem Betriebsausschuss vierteljährlich zum Quartalsende über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge zu berichten, sowie Rechenschaft über die Abwicklung des Vermögensplanes und Stellenbesetzung abzulegen.

Nach Abschluss des Stichtages wird berichtet über:

- die Entwicklung von Aufwendungen und Erträgen zum Stichtag
- den Mittelabfluss des Vermögensplanes,
- den Vollzug des Stellenplanes und Personalkostenhochrechnung,
- besondere Vorkommnisse im Betrachtungszeitraum.

## 3. **Allgemein**

Der Wirtschaftsplan des Betriebshofs wurde zusammen mit dem Haushalt der Stadt am 22.02.2017 vom Regierungspräsidium Tübingen bestätigt.

### 3.1 **Entwicklung der Aufwendungen und Erträge zum Stichtag 30.09.2017 und der Hochrechnung der Aufwendungen und Erträge auf Jahresende zum 31.12.2017**

Der Betriebshof arbeitet zu ca. 90% für die Ämter der Stadt im hoheitlichen Bereich, ca. 10% ist der Betriebshof auch für "Dritte", im sogenannten steuerpflichtigen Bereich tätig.

In der **Anlage 1** ist dargestellt für welche Auftraggeber der Betriebshof hauptsächlich tätig wird und wie sich die Umsätze über die Jahre entwickelt haben (Budgetbericht - Erfolgsplan).

Die wesentlichen Punkte werden im Folgenden behandelt:

#### Ausführungen zu den Einnahmen und Leistungsbereichen:

Im UA 1.5800 öffentliches Grün, liegen die Ist-Zahlen nur minimal unter der Planung. Die Erhöhung des Planansatzes im Haushalt 2017 war somit korrekt und wird wahrscheinlich zum Jahresende erreicht werden.

Im UA 1.6300 (Winterdienst) wurde durch den starken Wintereinbruch zum Jahresanfang ein Großteil des Budget aufgebraucht. Von den zur Verfügung stehenden 800.000 € verbleiben noch ca. 130.000 €. Sollte es Ende des Jahres zu erheblicher Glätte und/oder Schneefall kommen wird das Budget nicht ausreichen.

Bei den Friedhöfen (UA1.75xx) kommt die Abweichung aus einem Personalabgang in diesem Bereich und der Schwierigkeit diese Stelle und die neue fünfte Stelle zeitnah wieder zu besetzen. Somit fehlen die Umsätze.

Die "sonst. Betriebshoflsg." liegen 35.000 Euro hinter dem Plan. Die Abweichung entstand dadurch, dass durch die angespannte Personalsituation weniger Aufträge für Ämter vom Betriebshof erledigt werden konnten, als eingeplant.

Beim Vermögenshaushalt wird zum Ende des Jahres das Planziel voraussichtlich erreicht werden. Im Gegensatz zu 2016 wurden dem BHR wieder mehr Aufträge aus diesem Bereich erteilt.

Im Bereich "Städtische Entwässerung" und "Wasserläufe" ist derzeit eine Stelle nicht besetzt. Durch unbesetzte Stellen liegen die Umsätze hinter den Ansätzen.

Bei den "Leistungen an Dritte" ist das 3. Quartal durch das Rutenfest und die Instandsetzung von Verkehrseinrichtungen wie Schildern und Pfosten, etc. nach Unfällen das Umsatzstärkste. Zusätzlich konnte sich die Bauabteilung noch zwei große Aufträge von der TWS und den Stadtwerken sichern. Die momentan erhöhten Umsätze gegenüber der Planung entstehen aus diesem Effekt.

#### Ausführungen zu Kosten und Aufwand:

Die Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen und sonst. betriebliche Aufwendungen schließen zum 30.09.2016 mit erhöhten Ausgaben ab. Gründe dafür sind unter anderem der starke Winter im 1. Quartal, was Bezugskosten für Salz und Fremdfahrer erhöhte. Zusätzlich sind die Entsorgungskosten gegenüber der Planung durch erhöhtes Müllaufkommen stark angestiegen.

Die Personalkosten bleiben hinter dem Planansatz zurück, da die offenen Stellen nicht wie geplant besetzt werden konnten.

Die anderen Aufwendungen im Erfolgsplan entsprechen im wesentlichen der Planung.

#### Ausführungen zum Ergebnis:

Zum Berichtszeitpunkt weist der Bericht einen Verlust von 156.847€ aus.

Aufgrund der aktuellen Sachlage und der Erfahrung aus den vergangenen Jahren kann momentan nicht damit gerechnet werden, dass der Rückstand aufgeholt werden kann. Ursächlich für die Abweichung sind in erster Linie die Schwierigkeiten bei der Besetzung der offenen Stellen und die durch mehrere Langzeitkranke die nicht aus der Lohnfortzahlung gefallen sind fehlenden Produktivstunden. Die fehlenden Produktivstunden wirken sich deutlich auf den Umsatz aus. Zudem fehlt der in den Stundenverrechnungssätzen enthaltende Deckungsbeitrag.

Dabei ist zu beachten, dass es im Ergebnis durchaus noch Schwankungen geben kann und wird. Eine Punktlandung ist bedingt durch den hohen Witte-

zungseinfluss – insbesondere im Winterdienst wie auch in der Grünpflege – und durch die Abhängigkeit von nur einem Auftraggeber – der Stadt - fast nicht möglich. Selbst bei einer - auf den ersten Blick erheblichen - Abweichung von 100.000 Euro entspricht dies, bei einem Umsatzvolumen von ca. 7 Mill. Euro, nur einer Abweichung von ca. 1,4 %.

### **3.2 Vermögens- und Finanzplan:**

Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben des Vermögensplanes im Zeitraum 01.01 – 30.09.2016, siehe Anlage 2.

Bis zum 30.09.2016 sind von den geplanten Mitteln annähernd 190.000 € abgeflossen. Die restlichen geplanten Mittel werden bis zum Jahresende abfließen, sobald die entsprechend der Geräteplanung bestellten Maschinen geliefert wurden. Die Lieferung ist in den nächsten Wochen vorgesehen.

Aus Zeile B 10 Unterdeckung JA Ende 2016 ist ersichtlich, dass die zwischen STK und RPA vorabgestimmte Unterdeckung zum Jahreswechsel Per 31.12.2016 284.144,53 Euro betrug. Dieser muss dem Beschlussvorschlag folgend und entsprechend der Vereinbarung im Konzeptpapier Säule 1 – Finanzen, auf den Vermögensplan 2017 vorgetragen werden.

Zum Stichtag 30.09.2017 besteht laut Anlage 2 keine Unterdeckung mehr, sondern eine Überdeckung. Allerdings müssen die noch nicht getätigten Investitionen in Fahrzeuge und Geräte in Abzug gebracht werden. Hochgerechnet zum 31.12.2017 ergibt sich daher weiter eine Unterdeckung, die wie geplant in 2018 übertragen und über die nächsten Jahre abgebaut wird.

### **3.3 Ereignisse, Besonderheiten im Berichtszeitraum:**

#### **3.3.1 Rutenfest**

Mit dem Rutenfest fällt das Großereignis in der Stadt in den Berichtszeitraum. Der Betriebshof hat sich im Auftrag der Rutenfestkommission um die Verkehrssicherung und -lenkung, Straßenreinigung gekümmert und war maßgeblich beim Aufbau der Tribünen beteiligt.

Die Leistungen wurden zeitnah gegenüber der Rutenfestkommission schlussgerechnet. Insgesamt wurden 129.583 € abgerechnet.

In den vergangenen Jahren sind die Anforderungen der Bürger und Besucher – insbesondere im Bereich Sauberkeit und Sicherheit - stetig angewachsen. Beispielsweise wurden in diesem Jahr erstmalig auf den Straßen und Zuwegen Betonhindernisse zum Schutz der Rutenfestgäste aufgebaut. Dies führte auch mit zu einer kleinen Kostensteigerung von 9.000 € gegenüber dem Vorjahr. Trotz der gestiegenen Leistungen und Ansprüche, den allgemeinen Preissteigerungen lagen die Kosten auf einem guten Niveau. So kann von einem sehr guten Ergebnis für die Rutenfestkommission gesprochen werden.

### 3.3.2 Vergabe Winterdienst

In diesem Jahr wurden erstmalig die Dienstleistungen für die Räum- und Streuarbeiten mit LKW öffentlich ausgeschrieben. In die Ausschreibung wurden die Fahrzeuge der Kernstadt sowie auch der Ortschaften einbezogen. Insgesamt wurden die Strecken für 12 Fahrzeuge (Jeweils als eigenes Los) vergeben.

Die Vergabe erfolgte vorerst für ein Jahr mit der Option zur Verlängerung bis zu vier Jahren.

#### Vergabeverfahren

Aufgrund des zu erwartenden Auftragsvolumens von bis zu 800.000 € (ca. 200.000 € pro Saison \* 4 Jahre) musste eine europaweite Ausschreibung vorgenommen werden.

Das Vergabeverfahren wurde vom Rechtsamt der Stadt Ravensburg durchgeführt und vom RPA begleitend geprüft. Als Fachamt war der BHR für die Ausschreibung zuständig.

Nach der europaweiten Ausschreibung lagen nur für 10 der 12 Lose Angebote vor. Davon musste ein Angebot aufgrund eines Formfehlers ausgeschlossen werden, so dass zum Abschluss für drei Lose kein Angebot vorlag.

Um die drei Lose belegen zu können wurde die europaweite Ausschreibung formal abgeschlossen und die drei noch offenen Lose in einem anschließenden Verhandlungsverfahren erneut ausgeschrieben. Für zwei der Lose konnten so Auftragnehmer gefunden werden. Für ein Los ging kein Angebot ein. Dieses Los wurde dann freihändig an den Auftragnehmer vom Vorjahr vergeben.

#### Preisspiegel und -entwicklung

Die im Winterdienst bestimmende Position ist der Einheitspreis für das "Räumen und Streuen". Wartezeiten, Fahrzeiten, etc. spielen nur eine untergeordnete Rolle. Für die Lose der **Kernstadt** ergibt sich in dieser Hauptposition folgender Mehrjahresvergleich:

| Wintersaison | Bandbreite <b>Kernstadt</b> | Mittelwert |
|--------------|-----------------------------|------------|
| 2015/16      | 75 €/Std bis 82 €/Std       | 77,5 €/Std |
|              | Kleintraktor 62,5 Std       |            |
| 2016/17      | 75 €/Std bis 80 €/Std       | 78,5 €/Std |
|              | Kleintraktor 70 €/Std       |            |
| 2017/18      | 70 €/Std bis 95 €/Std       | 82,5 €/Std |
|              | Kleintraktor 70 €/Std       |            |

Die Bandbreite der Einheitspreise hat sich gegenüber den Vorjahren deutlich vergrößert was auf die öffentliche Ausschreibung zurückzuführen ist. Der Mit-

telwert der Einheitspreise liegt leicht über dem Preisen des Vorjahres was der allgemeinen Preissteigerungen geschuldet ist.

Die Einheitspreise in den **Ortschaften** streuen von 80 €/Std bis 118 €/Std. Das Angebot mit 118 €/Std musste beauftragt werden, da es sich dabei um den einzigen Bieter handelte.

Hier zeigt sich auch die Schwäche einer stark formalisierten europaweiten Ausschreibung. Winterdienstarbeiten werden oftmals von Landwirtschaftlichen Betrieben erbracht. Gerade kleine Unternehmen schreckt der Umfang einer europaweiten Ausschreibung oft ab, so dass nur wenig oder "auf der sicheren Seite liegende" Angebote eingehen.

#### **4. Vollzug Stellenplan 2017:**

##### Stellenplan

Von den im Stellenplan 2017 ausgewiesenen 80,4 Stellen waren zum 30.09.2017 78,9 Stellen tatsächlich besetzt. Die Differenz bei den Stellen ergibt sich aus noch nicht besetzten Stellen zum 30.09.2017.

Das zum Jahresende alle offenen Stellen im BHR mit gutem und qualifizierten Personal besetzt werden ist erfreulich, ist aber nicht selbstverständlich. Aufgrund der anhaltend guten Wirtschaftslage war es extrem schwierig, qualifiziertes und geeignetes Personal zu finden. Die Stellen konnten nur mit erheblichen Zeitverzögerungen besetzt werden. Die Zeitverzögerungen spiegeln sich in einem Rückgang der Produktivstunden und damit auch in einem deutlichen Umsatzrückgang wieder.

##### Ausbildung im Betriebschef:

Von den im aktuellen Stellenplan ausgewiesenen 8 Ausbildungsplätzen waren per 30.09.2017 3 Plätze mit Nachwuchskräften besetzt.

Im Februar 2018 wird Frau Kiechle bei uns ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement erfolgreich abschließen. Die Nachbesetzung der Ausbildungsstelle ist zum 1. September 2017 mit Herrn Sauter erfolgt.

##### **Anlagen:**

Anlage 1: Bericht Budgetzahlen 30.09.2017 mit Vergleichsjahreszeiträumen

Anlage 2: Vermögensplan III. Quartal, Stand 30.09.2017

Anlage 3: Stellenbesetzung zum 30.09.2017